

11 Zollernschloss und 10 Reiterhaus

Zollernschloss und **Reiterhaus** bildeten einst das Balingen Schloß. Wegen die beiden Gebäude nicht getrennt voneinander betrachtet werden können.

An der Stelle des heutigen Zollernschlusses befand sich im 13. Jahrhundert eine kleine Burganlage. Als Balingen mit dem Verkauf der Herrschaft Schalksburg 1403 württembergisch wurde, diente das neu erbaute Schloss – das heutige Zollernschloß und Reiterhaus – als Sitz des Obervogts.

Nach dem 30-jährigen Krieg wurde das durch die Kriegereignisse baufällig gewordene Reiterhaus neu aufgebaut und das Schloss notdürftig instandgesetzt. Als die Auflösung der Obervogteien voranschritt, verlor das Schloss und das Reiterhaus an Bedeutung.

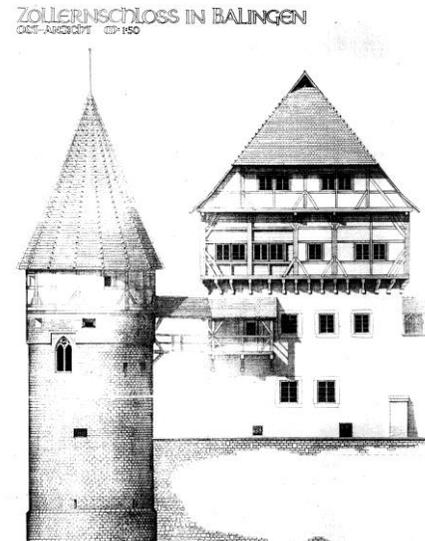
1752 gingen Schloss und Reiterhaus in Balingen Privathand über. Im Reiterhaus wurde eine Brauerei mit Wirtschaft sowie eine Wohnung eingerichtet. Das Zollerschloss hingegen verfiel über die Jahre und diente als Stall und Scheuer.



1920 erwarb die Stadt das Zollernschloss mitsamt Reiterhaus. Im Reiterhaus wurde eine Jugendherberge eingerichtet.



Das Schloss musste wegen Baufälligkeit 1935 abgebrochen werden und ist nach altem Vorbild wiederaufgebaut worden. In den ersten beiden Obergeschossen wurde 1943 das Heimatmuseum mitsamt der Waagensammlung des Fabrikanten Wilhelm Kraut untergebracht.



Wie es sich aus den Plänen des Balingen Stadtarchiv herausstellt, wurde der **Verbindungssteg** zwischen Wasserturm und Zollernschloss erst im Jahre 1955 errichtet.

Bis 1990 beherbergte das Zollernschloss zwei Museen und die städtische Eckenfelder-Gemäldesammlung.